Coronis Fusion



Bedienungsanleitung

Urheberschutzvermerk

Vorwort

Wichtig

Hinweis

Obwohl bei Erstellung dieses Dokuments größte Anstrengungen unternommen wurden, um technische Genauigkeit zu gewährleisten, können wir für eventuelle Fehler keine Haftung übernehmen. Unser Ziel ist es, Ihnen eine exakte und praxisgerechte Dokumentation zur Verfügung zu stellen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie Fehler entdecken.

Barco-Softwareprodukte sind das Eigentum von Barco. Sie werden unter Copyright von Barco N.V. oder BarcoView, LLC. nur in Verbindung mit einem Software-Lizenzvertrag zwischen Barco N.V. oder BarcoView LLC. und dem Lizenznehmer vertrieben. Keine andere Verwendung, Vervielfältigung oder Offenbarung eines Software-Produkts von Barco ist in irgendeiner Form zulässig.

Das Recht zu Änderungen an Spezifikationen der Produkte von Barco ohne Vorankündigung bleibt vorbehalten.

Markenzeichen

Alle Markenzeichen und eingetragenen Markenzeichen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber.

FCC-Hinweis

Dieses Produkt wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um einen ausreichenden Schutz gegen schädliche Interferenzen zu bieten, wenn das Produkt in einer kommerziellen Umgebung eingesetzt wird. Dieses Produkt erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie aussenden. Falls es nicht in Übereinstimmung mit der Betriebsanleitung installiert wird, kann es Funkverbindungen stören. Der Einsatz dieses Produkts in einer

Wohngegend kann Störungen hervorrufen, in deren Fall der Benutzer diese auf eigene Kosten beheben muss.

Canadian notice

This ISM device complies with Canadian ICES-001.

Cet appareil ISM est conforme à la norme NMB-001 du Canada.

Umgebungshinweise

Entsorgungsinformationen

Dieses Produkt besteht aus Komponenten, die u. U. Quecksilber enthalten und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu recyclen oder zu entsorgen sind. (Im vorliegenden System enthalten die Lampen der Hintergrundbeleuchtung im Monitor Quecksilber.)

Sicherheitshinweise

Allgemeine Empfehlungen

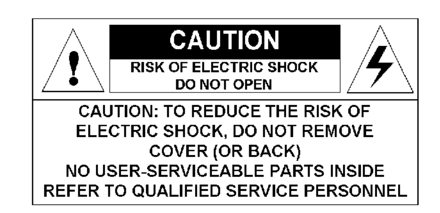
Lesen Sie die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Monitors.

Die Sicherheits- und Bedienungsanweisungen griffbereit aufbewahren.

Alle Warnhinweise auf dem Monitor und in der Bedienungsanweisung genau beachten.

Befolgen Sie alle Funktions- und Bedienungsanweisungen.

Elektrischer Schlag



Schutzklasse (elektrisch):

Monitor mit internem Netzteil: Produkt Klasse I

Monitor mit externem Netzteil: Produkt Klasse III

Sicherheitskategorie (entflammbare Anästhesiegemische):

Gerät ist nicht auf Einsatz in Bereichen mit entflammbaren Anästhesiegemischen aus Luft, Sauerstoff oder Stickoxiden ausgelegt.

Keine Therapieausrüstung

Gerät ist vornehmlich auf medizinischen Einsatz ohne direkten Patientenkontakt ausgelegt.

Netzanschluss - Monitor mit internem Netzteil

- Dieses Gerät muss geerdet werden.
- Stromversorgung: Dieses Gerät ist auf Betrieb mit Wechselspannung (Netzstrom) ausgelegt.

Netzanschluss - Monitor mit externem Netzteil

- Stromversorgung: Dieses Gerät muss über den beiliegenden Netzadapter betrieben werden.
- Der Netzadapter ist an eine Wechselstrom-Steckdose anzuschließen.

Netzkabel:

- Verwenden Sie ein 3-adriges, abnehmbares Netzkabel nach UL-Norm vom Typ SJ oder gleichwertig, das mindestens auf AWG-Nr. 18 (ø 1,02 mm, 0,0210 /m) und eine Nennspannung von 300 V ausgelegt ist, und für 120 V Netzspannung einen 5-15P-Stecker bzw. für 240 V Netzspannung einen 6-15P-Stecker aufweist, der für Krankenhauseinsatz zugelassen ist.
- Netzsteckdosen und Verlängerungskabel nicht überlasten. Anderenfalls droht Gefahr von Brand oder elektrischen Schlägen.
- Netzkabelschutz: Netzkabel immer so verlegen, dass sie sich außerhalb von Gehbereichen befinden, und niemals Gegenstände darauf bzw. dagegen positionieren. Dabei besonders auf den Kabelbereich an Steckern und Steckdosen achten.

Wasser und Feuchtigkeit

Den Monitor vor Nässe und Feuchtigkeit schützen.

Den Monitor keinesfalls in der Nähe von Wasser wie z. B. Badenwannen, Waschbecken, Schwimmbecken, Spülen, Waschzubern oder in feuchten Kellern betreiben.

Ventilation

Keinesfalls die Belüftungsschlitze im Gehäuse des Geräts blockieren oder abdecken. Bei Einbau des Monitors in einen Schrank bzw. an einen geschlossenen Ort darauf achten, dass ausreichend Platz zwischen dem Gerät und den Schrankwänden besteht.

Installation

Das Gerät auf einen flachen, festen und stabilen Untergrund stellen, der das Gewicht von mindestens 3 Monitoren tragen kann. Bei Verwendung eines instabilen Untersatzes oder Ständers

kann der Monitor herunterfallen, wodurch Gefahr von Personen- und Sachschäden besteht.

Weitere Warnhinweise sind im Kapitel über die Installation aufgeführt.



Vorsichtsmaßregeln für den Betrieb

Ständiger Monitorbetrieb mit der gleichen Maske kann zu sogenannten „Nachbildern" auf dem LCD-Bildschirm führen. Daher sollte ein Betrieb von mehr als 10 Stunden mit dem gleichen Bildinhalt vermieden werden.

Durch Einschalten der DPMS-Funktion an Display und PC sowie Verwenden eines guten Bildschirmschoners kann die Gefahr von „Nachbildern" reduziert werden.

Dieses Gerät entspricht:

CE0120 (MDD 93/42/EEC Produkt Klasse IIb), IEC 60601-1, UL 60601-1,
CAN/CSA C22.2 No. 601.01-M90 (c-UL),
CCC GB4943-1995 (IEC 60950-1).

Nationale Abweichungen für Skandinavien bezüglich Cl. 1.7.2:

Finnland: „Laite on liitettävä suojamaadoituskoskettimilla varustettuun pistorasiaan"
Norwegen: „Apparatet må tilkoples jordet stikkontakt"
Schweden: „Apparaten skall anslutas till jordat uttag"

Installation des Barco-Display-Controllers

Dieses Kapitel führt Sie durch die physische Installation des display controller(s) for your Barco Coronis Fusion Display Systems.



ACHTUNG – Legen Sie zur Installation oder Handhabung des Display-Controllers ein geerdetes Elektrostatik-Schutzband an. Elektrostatische Ladung kann den Display-Controller beschädigen.

Übersicht

Vor der Installation des display controller(s) for your Barco Coronis Fusion Display System in den PC nehmen Sie sich bitte zunächst die Zeit, sich mit dem/den Display-Controller/n und den PCIe-Kartensteckplätzen am Rechner vertraut zu machen.

Display-Controllertypen für Coronis-Monitorsysteme

Vier verschiedene Modelle von Display-Controllern sind für Ihr Barco Coronis Fusion Display System erhältlich.

Karte für Modell	VGA-Überbrückungsstecker	Empfohlener PCIe-Kartensteckplatz
Barco Coronis MXRT 2100	Nein	x16
Barco Coronis MXRT 5100	Nein	x16
Barco Coronis MXRT 7100	Nein	x16
BarcoMed Coronis PCIe	Ja	x8

Bei Einsatz des BarcoMed Coronis PCIe display controllers ist zunächst festzulegen, ob die integrierten VGA-Funktionen genutzt werden sollen. Ist dies der Fall, so prüfen Sie die Einstellung des Überbrückungsteckers an J-1 des Display-Controllers (Siehe Abbildung 1). Standardmäßig ist

VGA durch Platzieren des Steckers an den beiden oberen Stiften aktiviert. Zur Deaktivierung der integrierten VGA-Funktionen von BarcoMed Coronis PCIe display controller den Überbrückungsstecker so umstecken, dass nun der mittlere und untere Kontakt miteinander verbunden sind.

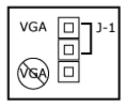


Figure 1: BarcoMed Coronis PCIe display controller VGA-Überbrückungsstecker, VGA aktiviert

Note: Zur Nutzung mehrerer BarcoMed Coronis PCIe display controller in einem einzigen Server ist VGA nur bei EINEM der BarcoMed Coronis PCIe display controller zu aktivieren und bei ALLEN anderen BarcoMed-Display-Controllern zu deaktivieren. Zum Einsatz eines BarcoMed Coronis PCIe display controllers mit dem VGA-Controller eines Dritten oder mit einem oder mehr Barco Coronis MXRT-Display-Controllern darf VGA am BarcoMed Coronis PCIe display controller **NICHT** aktiviert werden.

Wahl eines passenden PCIe-Kartensteckplatzes

In der Tabelle auf der vorhergehenden Seite sind die verschiedenen verfügbaren Display-Controller-Modelle für Ihr Barco Coronis Fusion Display System und die jeweils empfohlenen PCIe-Kartensteckplätze für optimale Leistung aufgeführt. Abb. Abbildung 2 zeigt drei verschiedene Arten von PCIe-Kartensteckplätzen.

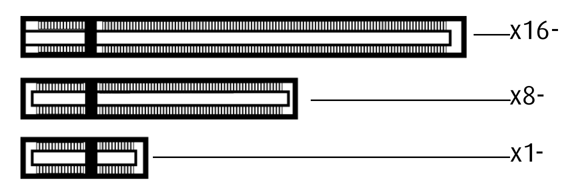


Figure 2: Beispiele von PCIe-Steckplätzen

Schnelle Installation

Ausführung einer schnellen Installation



ACHTUNG – Legen Sie zur Installation oder Handhabung des Display-Controllers ein **geerdetes** Elektrostatik-Schutzband an. Elektrostatische Ladung kann den Display-Controller beschädigen.

1. Soll die bisherige Grafikkarte nicht genutzt werden, so deinstallieren Sie deren Treiber und Software, falls nicht bereits geschehen.

   Note: Bei Nutzung einer Hauptplatine mit integrierter Grafik-Lösung, ohne dass diese als Teil einer Multi-Monitor-Anordnung gewünscht wird, so ist sie entweder im BIOS des Rechnersystems oder im Windows-Gerätemanager zu deaktivieren.

2. Das Rechnersystem ausschalten und vom Stromnetz trennen.
3. Gegebenenfalls die bisher eingesetzte Grafikkarte ausbauen.
4. Die display controller(s) for your Barco Coronis Fusion Display System einbauen.
5. Das Rechnersystem wieder zusammenbauen und ans Stromnetz anschließen.
6. Die Treiber, QAWeb-Software und -Dokumentation für Ihr Barco Coronis Fusion Display System gemäß den Anweisungen in Abschnitt “Installation von Treibern und Software” auf Seite 21 dieser Bedienungsanleitung installieren.

Installation des Monitors

Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation

Vorsichtsmaßnahmen

- Bewahren Sie die Originalverpackung auf. Sie wurde für diesen Monitor entworfen und ist der ideale Schutz für den Transport.
- Vermeiden Sie Reflexionen auf Flachbildschirm, um unnötige Belastung der Augen zu vermeiden.
- Stellen Sie den Monitor auf einen festen und stabilen Untergrund wie z. B. einen Schreibtisch.
- Vermeiden Sie Wärmequellen in der Nähe des Monitors und sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung.
- Das Display nicht in direktem Sonnenlicht verwenden.
- Den LCD-Bildschirm vor Kratzern und Druckbelastung schützen! Anderenfalls drohen dauerhafte Schäden am Bildschirm.

Verlegen der Signalkabel

Anschluss der Signalkabel am Monitor:

1. Den Monitor aus der Verpackung nehmen und auf einen festen, ebenen Untergrund platzieren.
2. Achten Sie darauf, dass der Computer ausgeschaltet ist.
3. Die Abdeckung abnehmen, um Zugang zu den Anschlüssen zu erhalten (1).

   Zum Abnehmen der Abdeckung die Clips (2) an einem der Griffe der Anschlussabdeckung behutsam anheben, um die jeweilige

Abdeckungsseite zu lösen. Bei der anderen Abdeckungsseite genauso vorgehen. Zuletzt die Abdeckung abnehmen.

4. Die Monitorständerabdeckung (3) nach oben abziehen.

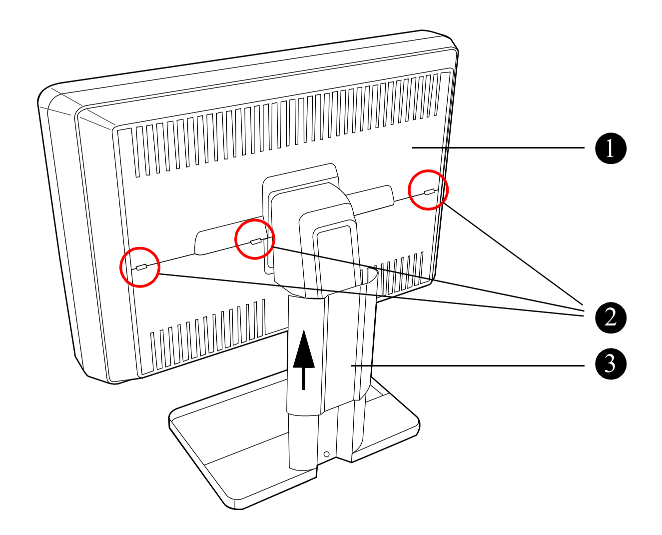


Figure 3: Vor dem Anschließen der Signalkabel die Abdeckungen abnehmen

5. Anschließen der Signalkabel:

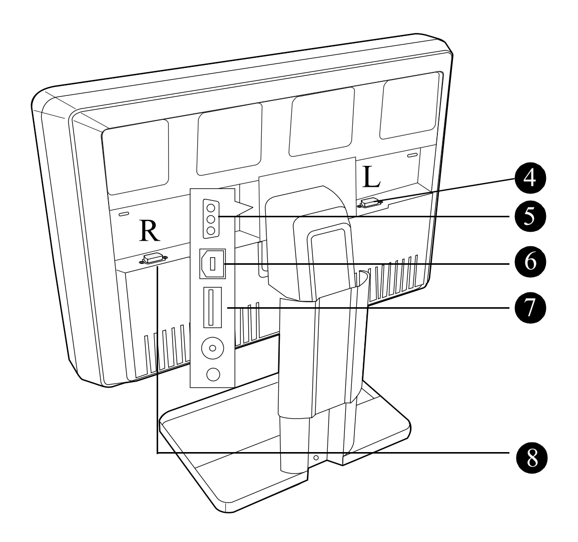


Figure 4: Anschlüsse für die Signalkabel

- Head1 der Grafikkarte mit dem „linken“ DVI-Anschluss (4) und Head2 mit dem „rechten“ DVI-Anschluss (8) verbinden. („Links“ und „Rechts“, bezogen auf die Blickrichtung des Benutzers auf den Monitorschirm.)
- Einen USB-Downstream-Port des Rechners über ein USB-Kabel mit dem USB-Upstream-Eingang (6) des Monitors verbinden.
- Nun ein beliebiges USB-Gerät an einen USB-Downstream-Anschluss (7) des Monitors anschließen.
- Das mitgelieferte externe Netzteil an den Gleichspannungsanschluss (5) des Monitors anschließen. Das andere Ende des externen Netzteils (9) dann mit dem im Lieferumfang enthaltenen Netzkabel an eine **geerdete** Netzsteckdose anschließen.

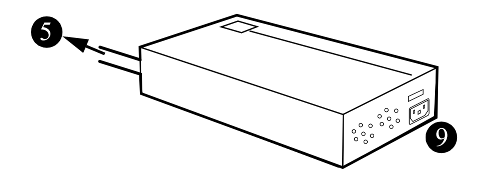


Figure 5: Externes Netzteil

6. Nach dem Verlegen der Kabel die Monitorständerabdeckung wieder anbringen.

7. Den Monitor einschalten.



Note: Soll nach dem Einschalten die Bildschirmauflösung gewechselt werden, so versuchen Sie dies über die Systemsteuerung des Computer. Ist die gewünschte Bildschirmauflösung auf diese Weise nicht einstellbar, so muss der gewünschte Wert über das Bildschirmmenü mithilfe der Funktion **Bevorzugter Eingang** im Menü Einstellungen gewählt werden. Nachdem die Einstellung geändert ist, ist der Rechner nochmals zu starten, damit die neue Einstellung für die Grafikkarte entsprechend geändert wird. Das ist nur bei Plug-and-Play-Grafikkarten möglich.

Ist die gewünschte Auflösung nicht wählbar, so ist unbedingt dafür zu sorgen, dass die Option **Modi ausblenden, die dieser Monitor nicht anzeigen kann** in den Systemeinstellungen, Erweiterte Einstellungen, das Monitor-Register nicht markiert ist (siehe Abbildung unten).

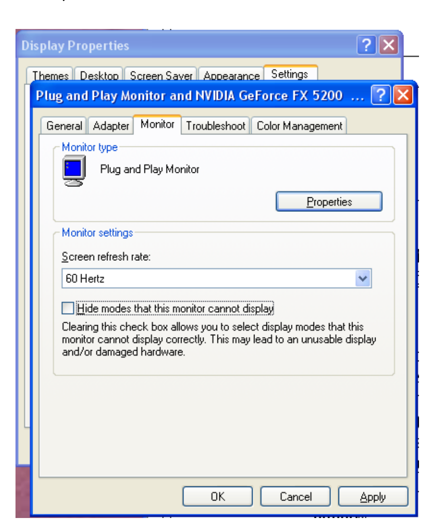


Figure 6: Systemeinstellungen

VESA-Installation

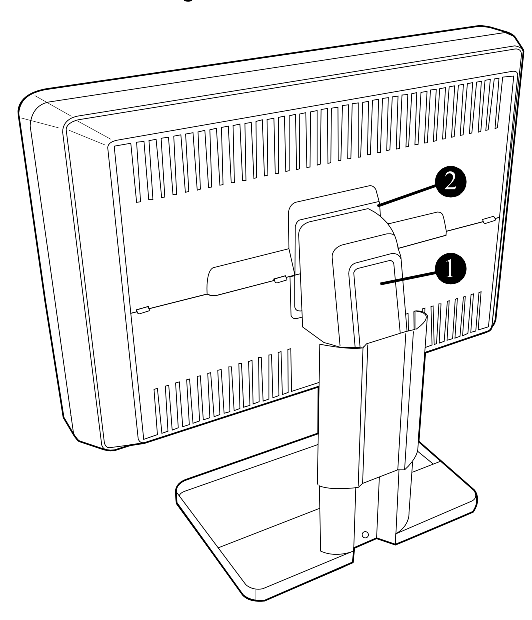


Wichtig:

- Verwenden Sie einen VESA-geprüften Arm (entsprechend Standard VESA 100 mm).
- Verwenden Sie einen Arm mit einer Mindesttragfähigkeit von 25 kg.

Anbringen der Bildschirmeinheit an einem Armständer:

1. Den Monitor vom Monitorständer wie folgt lösen:
   - Die Monitorgelenkabdeckung (1) nach oben abziehen.
   - Den Kunststoffrahmen (2) anheben, der das Verbindungsgelenk des Monitors mit dem Ständer schützt. Den Rahmen um 45 Grad drehen, damit die Befestigungsschrauben frei zugänglich sind.
   - Die vier Schrauben herausdrehen, mit denen der Monitor am Ständer befestigt ist.



2. Den Monitor mit 4 Schrauben M4 x 10 mm **fest** am Armständer anmontieren.
3. Der Monitor ist im Querformat anzubringen. Anbringen im Hochformat wird nicht unterstützt.

Reinigungsanweisungen

Vorsichtsmaßnahmen

Vorsichtsmaßnahmen

- Vor der Reinigung den Monitor auf Standby stellen, damit beim Wischen über den Frontfilter nicht versehentlich die Tipptasten ausgelöst werden. Im Standby-Modus können die Tipptasten nicht einfach durch Darüberwischen betätigt werden. Zum erneuten Einschalten des Monitors ist die Standby-Tipptaste einige Sekunden lang zu drücken.
- Den Frontfilter bzw. den LCD-Bildschirm vor Kratzern und Schäden schützen. In Bezug auf Fingerringe oder andere Schmuckstücke, die mit dem Frontfilter in Berührung kommen können, besonders vorsichtig sein.
- Keinen Druck auf den Frontfilter bzw. den LCD-Bildschirm ausüben.
- Keine Flüssigkeit direkt auf den Frontfilter bzw. den Bildschirm oder das Gehäuse auftragen oder sprühen, da eindringende Flüssigkeit die interne Elektronik beschädigen kann. Flüssigkeit stets auf ein Reinigungstuch auftragen.

Bildschirm

Gehen Sie wie folgt vor:

Die Glasscheibe mit einem Schwamm, Reinigungstuch oder Papiertaschentuch reinigen, **leicht** angefeuchtet mit einem der folgenden unbedenklichen Produkte:

- Flux

- Windex Glass Plus
- Bohle-Glasreiniger
- Meister Proper
- Pril
- Ajax-Glasreiniger
- Sidolin-Glasreiniger

Falls keines der obigen Reinigungsmittel verfügbar ist, reines Wasser verwenden.



KEINESFALLS zulässig sind:

- Alkohol/Lösungsmittel in höherer Konzentration > 5%
- Starke Laugen, starke Lösungsmittel
- Säure
- Reinigungsmittel mit Fluoriden
- Reinigungsmittel mit Ammoniak
- Reinigungsmittel mit Scheuermittel
- Stahlwolle
- Schwämme mit Scheuerseite
- Rasierklingen
- Lappen mit Stahlfäden

Gehäuse

Gehen Sie wie folgt vor:

- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen Baumwolllappen, der mit einem anerkannten Reinigungsmittel für medizinische Geräte getränkt ist.
- Nur mit Wasser wiederholen.
- Mit einem trockenen Lappen trocknen.
- Das Gehäuse wurde für die folgenden Produkte geprüft:
  - Cidex, Betadine
  - Alkohol (Isopropyl und Ethyl)

- Ammoniakbasierte Reinigungsmittel (Windex)
- Aquasonic Gel

Installation von Treibern und Software

Dieses Kapitel führt Sie durch die Installation der Treiber, Software und Dokumentation für Ihr BARCO CORONIS FUSION Display System bzw. Ihren/ Ihre BARCO CORONIS FUSION Display/e.

Installationsvoraussetzungen für Treiber und Software



Note: Zur Installation oder Deinstallation der Treiber, Software oder Dokumentation müssen Sie als Benutzer mit administrator privileges angemeldet sein.

Das Betriebssystem muss installiert und aktiviert sein, bevor sich Treiber, Software und Dokumentation für das display controller(s) for your BARCO CORONIS FUSION Display System installieren lassen.

Zu allererst ist sicherzustellen, dass alle BARCO CORONIS FUSION Displaye an die zugehörigen Display-Controller in Ihrem System abgeschlossen sind.

Installation von Treibern und Software in Windows



Note: Der Installationsdialog erscheint auf englisch, falls die Anzeigesprache Ihres Betriebssystems nicht unterstützt wird.

Dieser Prozess gilt für die folgenden Windows-Versionen:

- Windows 2000 Professional,
- Windows XP Professional,
- Windows Professional x64 Edition,
- Windows Server 2003 und
- Windows Server 2003 x64 Edition.

In den nachstehenden Fällen ist die Installation der Systemtreiber und Software für BARCO CORONIS FUSION Display erforderlich:

- Nach der erstmaligen Installation der display controller(s) for your BARCO CORONIS FUSION Display System im System.

- Nach der erneuten Installation oder der Aktualisierung des Betriebssystems.

1. Das System starten. Sobald der *Hardware-Assistent* erscheint, **Abbrechen** anklicken. Bei der Frage im Fenster *Änderung der Systemeinstellungen* bzgl. Neustart des Rechners **Nein** anklicken.
2. CD-ROM in den Rechner einlegen und den Barco Product Installation Wizard starten.
3. Die Bildschirmanweisungen des Assistenten bis zum Abschluss der Installation befolgen.



Note: Es gibt zwei Optionen zur Installation von Treiber und Software der Barco MXRT controllers:

Schnellinstallation oder
Benutzerdefinierte Installation.

In beiden Fällen werden alle Komponenten installiert.

Bei Wahl von Option **Benutzerdefiniert** besteht die Möglichkeit zur Änderung der folgenden Treibereinstellungen während des Installationsvorgangs:

- Display-Optionen (Farbmodus),
- Palettenmodi und
- Zeichenmodi.

Bei Wahl von Option **Schnell** lassen sich die obigen Treibereinstellungen über das Barco-Register der erweiterten Optionen im Windows-Fenster für Bildschirmeinstellungen wählen.

4. Nach erfolgtem Treiber-Setup die Schaltfläche **Fertigstellen** anklicken.

   Daraufhin führt Sie der Barco Product Installation Wizard nun durch die Installation von MediCal QAWeb, BarcoMed SelfExam und der Barco-Online-Dokumentation.

5. Sobald die Meldung erscheint, dass der Setup abgeschlossen ist, **Systemneustart** starten und **Fertigstellen** anklicken.

6. Nach dem Neustart des Systems zeigt Windows u. U. die Meldung *Digital Signature Not Found* (Warnmeldung über fehlende Digitalunterschrift) oder *The software you are installing for this hardware has not passed Windows logo testing to verify its compatibility with Windows XP* (Warnmeldung über fehlende Kompatibilität mit Windows XP) an. In diesem Fall **Ja** oder **Weiter** anklicken, um die Treiber- und Softwareinstallation abzuschließen.

Optionen im BARCO MXRT Einstellungsfenster

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die Anzeigen in Ihrem BARCO CORONIS FUSION Display System mit den Werkzeugen einrichten, die im Register *Einstellungen* des Fensters *Eigenschaften von Anzeige* über die Schaltfläche *Erweitert* zur Verfügung stehen.

> **Note:** Sollten Sie lediglich Barco Medical Monitore und nicht ein komplettes BARCO CORONIS FUSION Display System erworben haben, müssen Sie sich nach den Angaben in der Anleitung des verwendeten Display-Controllers richten.

Aufrufen des Registers Barco

> **Note:** Sie müssen unter Windows über ein Konto mit administrator privilegesn angemeldet sein, um Einstellungen des Monitors im Barco-Bereich vom *Windows Display Control Panel* ändern zu können.

1. Öffnen Sie das *Windows Display Control Panel* mit einer der folgenden zwei Mögllichkeiten:

   a) Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Anzeige

   bzw.

   b) Öffnen Sie das Fenster *„Eigenschaften von Anzeige“*, indem Sie auf der leeren Desktop-Fläche die rechte Maustaste betätigen und dann **Eigenschaften** wählen.
2. Klicken Sie auf das Register **Einstellungen**.
3. Wählen Sie das **Rechteck** des Barco-Monitors, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
5. Wählen Sie im eingeblendeten Eigenschaftenfenster das Register **Barco**.

Verwendung des Registers Barco

Das Register Barco untergliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt führt Informationen zum Grafik-Controller auf und erlaubt Zugriff auf seine erweiterten Konfigurationsseiten. Der zweite Abschnitt enthält Monitorinformationen. Im unteren Bereich haben Sie Zugriff auf zwei Barco-Werkzeuge, den Barco-Systembericht und MediCal QAWeb. Es gibt auch einen aktiven Link zur Website Barco Medical Imaging Systems.

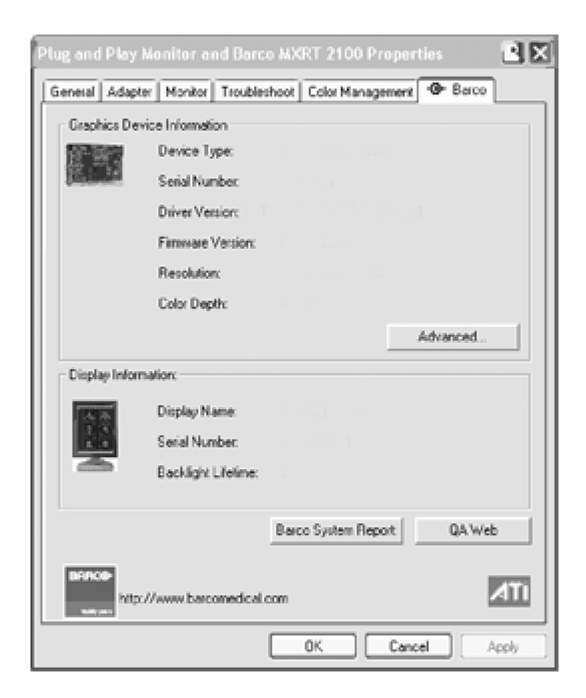


Figure 7: Register Barco

Barco System Report (Barco-Systembericht)

Der Barco-Systembericht, auch als BarcoMed SelfExam bekannt, ist ein assistentenbasiertes Werkzeug, das Daten über die im System installierten Komponenten sammelt. Diese Information unterstützt des Barco MIS Support-Team bei der Behebung von Kundenproblemen.

MediCal QAWeb

Die Anwendung MediCal QAWeb wird durch Anklicken der Schaltfläche MediCal QAWeb gestartet. Einzelheiten zu dieser Anwendung finden Sie in der MediCal QAWeb Benutzeranleitung.

Erweiterte Eigenschaften

Zum Aufrufen der erweiterten Eigenschaften-Konfigurationsseiten für das display controller(s) for your BARCO CORONIS FUSION Display System klicken Sie auf die Schaltfläche **Advanced** (Erweitert) im Bereich *Graphics Device Information* (Grafikgerät-Information).

Erweiterte carte MXRT Konfiguration

Über die Schaltfläche für erweiterte Konfiguration haben Sie Zugriff auf vier Seiten. Dies sind:

- OpenGL
- Direct3D
- Details
- Configuration (Konfiguration)
- Barco

OpenGL und Direct3D

Die Seiten OpenGL und Direct3D der Advanced Properties page sind in zwei Abschnitte unterteilt: Main Settings (Grundeinstellungen) und Custom Settings (Anwenderspezifische Einstellungen).

Main Settings (Grundeinstellungen)

Im Abschnitt Main Settings (Grundeinstellungen) gibt es eine Schiebeleiste, über die der Benutzer die Einstellungen von Open GL oder Direct 3D auf optimale Leistung, optimale Qualität oder einen Punkt dazwischen setzen kann. Es gibt außerdem ein Kontrollkästchen zur Aktivierung von Custom Settings (Anwenderspezifische Einstellungen).

Custom Settings (Anwenderspezifische Einstellungen)

Note: Barco empfiehlt, mit den Grundeinstellungen zu arbeiten, wenn der Anbieter der Bilddarstellungssoftware keine besonderen Angaben zu anwenderspezifischen Einstellungen liefert.

Im Abschnitt Custom Settings (Anwenderspezifische Einstellungen) können Sie folgende Optionen fein einstellen:

- Anisotropic filtering (Anisotrope Filterung)
- SMOOTHVISION
- Texture preference (Strukturpräferenz)
- Mipmap detail level (Mip-Map-Detailstufe)
- Wait for Vertical Sync (Warten auf Vertikal-Sync)

Anisotropic Filtering (Anisotrope Filterung)

Anisotrope Filterung ist eine Technik, durch die Details, die sich durch eine dreidimensionale Ansicht auszeichnen und mit dem Hintergrund verschmelzen, auf Flächen erhalten bleiben. Sie arbeitet am besten in Verbindung mit Mip-Mapping.

Die anisotrope Filterung kann so eingerichtet werden, dass entweder der System-Verarbeitungsleistung oder der Bildqualität Vorrang gegeben wird.

- Falls Sie sich nicht sicher sind, wie die anisotrope Filterung zu konfigurieren ist, verwenden Sie die Option **Application Preference** (Anwendungspräferenz). Der Monitor wird dann automatisch der Anwendung gemäß eingerichtet.

Lesen Sie bezüglich *Anisotropic Filtering* (Anisotrope Filterung) bitte auch die Informationen für die Nutzung erweiterter Funktionen in der Online-Hilfe.

SMOOTHVISION

Im Register Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen) können Sie ATIs SMOOTHVISION-Technologie für vollflächiges Anti-Aliasing aktivieren. SMOOTHVISION verbessert die Bildqualität durch Glätten

treppenartiger Verläufe (Anti-Aliasing) in 3D-Bildern, wodurch die dargestellten Objekte natürlicher wirken.

Lesen Sie bezüglich *SMOOTHVISION* bitte auch die Informationen für die Nutzung erweiterter Funktionen in der Online-Hilfe.

Texture preference (Strukturpräferenz)

Dieser Schieber erlaubt die Auswahl der gewünschten Strukturqualitätsstufe.

- Durch Bewegen des Schiebers nach links wird der Verarbeitungsleistung insgesamt Vorrang gegeben.
- Durch Bewegen des Schiebers nach rechts wird der Bildqualität insgesamt Vorrang gegeben.

Wait for Vertical Sync (Warten auf Vertikal-Sync):

- Die Standardeinstellung für OpenGL ist *Default Off* (Standard Aus).
- Die Standardeinstellung für Direct3D ist *Application Preference* (Anwendungspräferenz).

Lesen Sie bezüglich *Wait for Vertical Sync* (Warten auf Vertikal-Sync) bitte auch die Informationen für die Nutzung erweiterter Funktionen in der Online-Hilfe.

Mipmap detail level (Mip-Map-Detailstufe)

Mip-Mapping ist eine Strukturierungstechnik, die Details eines in den Hintergrund übergehenden, 3-dimensionalen Objekts erhält. Eine Reihe von hoch und niedrig auflösenden Struktur-Maps wird im Speicher festgehalten, und anhand dieser Maps wird je nach der benötigten Detailfeinheit die Oberfläche des Objekts dargestellt.

Lesen Sie bezüglich *Mip Map Detail Level* (Mip-Map-Detailstufe) bitte auch die Informationen für die Nutzung erweiterter Funktionen in der Online-Hilfe.

Device details (Gerätedetails)

Die Seite Device Details (Gerätedetails) enthält genaue Informationen über den am aktiven Monitor angeschlossenen Display-Controller. Diese Informationen sind bei der Beseitigung von Fehlern nützlich, die beim Gebrauch des BARCO CORONIS FUSION Display auftreten können.

Configuration (Konfiguration)

Auf der Seite Configuration können Sie unterschiedliche Monitorprofile für individuelle Anwendungen zusammenstellen. Diese Einstellungen werden typischerweise aus einem oder mehreren der folgenden Gründe durchgeführt:

- Diagnosezwecke.
- Feinabstimmung einer bestimmten Anwendung/ Systemkonfiguration.
- Einrichtung besonderer Einstellungen, die in der Dokumentation der Hardware bzw. Software empfohlen werden.
- Abstimmung der Anwendungs-/Systemumgebung auf beste Leistung und optimale Speichernutzung.

Aktivieren eines Konfigurationsprofils

Das Listenfeld *Configuration Profiles* (Konfigurationsprofile) führt eine Reihe üblicher Anwendungen auf, für die bereits werkseitig optimale Konfigurationsprofile eingerichtet wurden.

Zur Aktivierung eines dieser Profile markieren Sie den Namen der Anwendung in der Liste und klicken dann auf **Apply** (Anwenden). Hierdurch werden die enthaltenen Informationen in den Registereinstellungen von Windows eingesetzt. Starten Sie Windows neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Sollten danach Probleme mit Ihrer Anwendung auftreten, oder wenn Sie die Systemleistung für eine bestimmte Anwendung optimieren möchten, können Sie die Konfigurationseinstellungen entsprechend ändern.

Hinzufügen eines neuen Konfigurationsprofils

Klicken Sie im Abschnitt Configuration Profiles (Konfigurationsprofile) auf die Schaltfläche Add (Hinzufügen) und geben Sie den Namen der Anwendung ein, für die Sie die Konfigurationsparameter einstellen möchten.

Ändern der Konfigurationsparameter

Zum Ändern der Konfigurationseinstellungen einer bestimmten Anwendung wählen Sie im Listenfeld *Configuration Profiles* (Konfigurationsprofile) den Namen der betreffenden Anwendung. Klicken Sie auf die Schaltfläche Modify (Ändern). Sie können nun Konfigurationselemente in den Registern des Dialogfelds markieren oder löschen, um die Monitorparameter an die gewählte Anwendung anzupassen.

Zum Entfernen eines Konfigurationsprofils wählen Sie im Listenfeld *Configuration Profiles* (Konfigurationsprofile) den Namen der betreffenden Anwendung und klicken dann auf Delete (Löschen).

> **Note:** Die werkseitig eingerichteten Konfigurationsprofile können nicht gelöscht werden.

Zum Aktivieren Ihrer *Konfiguration* klicken Sie auf die Schaltfläche Apply (Anwenden) oder OK.

Barco

Auf der Seite Barco können Sie zwischen True Color Mode (32-bit) (Vollfarbig (32 Bit)) und 256 Color Mode (8-bit) (256 Farben (8 Bit)) umschalten. Verwenden Sie 256 Color Mode (8-bit) (256 Farben (8 Bit)), wenn die Anwendung eine bestimmte Graustufenpalette wie User Modifiable Color Palette (Durch Anwender modifizierbare Farbpalette), Static Gray Palette (Statische Graustufen-Palette) oder Static Gray Palette with NO system colors (Statische Graustufen-Palette OHNE Systemfarben) erfordert. Bei anderen Anwendungen arbeiten Sie mit True Color Mode (32-bit) (Vollfarbig (32 Bit)).

Wenn *256 Color Mode* (256 Farben) aktiviert wird, können Sie einen von drei Palettenmodi wählen:

User Modifiable Color Palette (Durch Anwender modifizierbare Farbpalette): Mit dieser Option können Anwendungen die Paletteninhalte dynamisch ändern. Dieser Modus reserviert die ersten 10 und die letzten 10 Einträge in der Palette für das Windows-Betriebssystem, doch die Anwendungen können die mittleren 236 Einträge manipulieren. Dies ist der Standard-Palettenmodus, wie von Windows konfiguriert.

Static Gray Palette including standard system colors (Statische Graustufen-Palette einschließlich Standard-Systemfarben): Diese Option belegt die Palette mit einem statisch linearen Set von 236 Graustufenwerten ein. Die . Anwendungen können Einträge nicht dynamisch ändern oder zuordnen.

Static Gray Palette with NO system colors (Statische Graustufen-Palette OHNE Systemfarben): Diese Option stellt die Palette auf ein statische, lineare Kennlinie von 256 Grauabstufungen ein. Anwendungen können Einträge nicht dynamisch ändern oder zuordnen.

Lesen Sie bezüglich der verschiedenen wählbaren Palettenmodi bzw. bei Nutzung von *256 Color Mode* (256 Farben) bitte auch die Informationen für die Nutzung erweiterter Funktionen in der Online-Hilfe.

Betrieb des Monitors

Vorsichtsmaßnahmen



Vorsichtsmaßregeln für den Betrieb

Ständiger Monitorbetrieb mit der gleichen Maske kann zu sogenannten „Nachbildern“ auf dem LCD-Bildschirm führen. Daher sollte ein Betrieb von mehr als 10 Stunden mit dem gleichen Bildinhalt vermieden werden.

Durch Einschalten der DPMS-Funktion an Display und PC sowie Verwenden eines guten Bildschirmschoners kann die Gefahr von „Nachbildern“ reduziert werden.

Monitor-Bedienelemente

Die Bedienung des Monitors ist über den Regler unterhalb der Scheibenfassung und die Tipptasten an der Vorderseite möglich. Beide Arten von Bedienelementen können gleichzeitig genutzt werden. Über das Settings menu lassen sich beide deaktivieren.

Tipptasten-Funktionen

Wird eine der Tipptasten berührt, während der Monitor kein Bildschirmmenü anzeigt, so schaltet sich dadurch die Frontbeleuchtung für einige Sekunden ein.

Durch erneutes Antippen einer Taste *bei eingeschalteter Beleuchtung* wird die zugehörige Funktion ausgeführt.

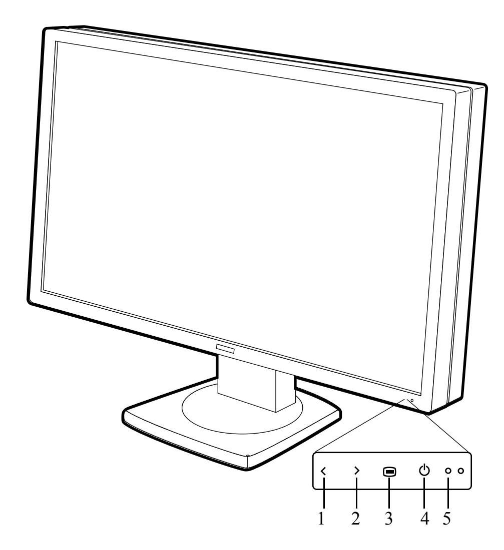


Figure 8: Tipptasten

1. **Tipptaste Links/Abwärts**

   Zum Navigieren in Abwärtsrichtung oder Reduzieren von Werten im Bildschirmmenü.

2. **Tipptaste Rechts/Aufwärts**

   Zum Navigieren in Aufwärtsrichtung oder Erhöhen von Werten im Bildschirmmenü.

3. **Tipptaste Eingabe**

   Zum Aufrufen des Bildschirmmenüs. Im Bildschirmmenü fungiert diese Taste zur Wahlbestätigung (Eingabe).

4. **Tipptaste Standby**

   Schaltet den Monitor auf Standby-Modus (Betriebsbereitschaft).

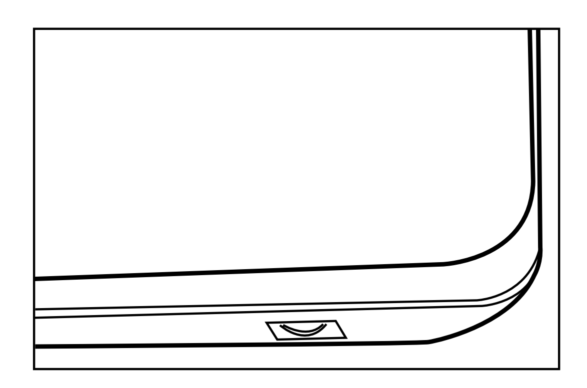
5. **Betriebsanzeige (LED)**

Regler

Der Regler kann wie eine Taste gedrückt und wie ein Knopf gedreht werden.

Über den Regler können Sie den Monitor in den Standby-Modus schalten, durch das Bildschirmmenü navigieren und Werte im Menü ändern.

Der Regler befindet sich unterhalb des LCD-Displays.



Nutzung der Tipptasten

Standby-Modus

1. Bei nicht eingeblendetem Bildschirmmenü eine beliebige Tipptaste drücken. Daraufhin wird die Beleuchtung einige Sekunden lang deaktiviert.
2. Wenn die Beleuchtung aktiviert ist, die Standby-Tipptaste ⏻ drücken. Daraufhin erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.
3. Zur Bestätigung erneut die Standby-Tipptaste ⏻ drücken.

4. Zum Einschalten des Monitors im Standby-Modus eine Tipptaste drücken. Wenn das Einstellmenü aktiviert ist, die Standby-Tipptaste ⏻ drücken.

Anzeige des Bildschirmmenüs (OSD)

1. Bei nicht eingeblendetem Bildschirmmenü eine beliebige Tipptaste drücken. Daraufhin wird die Beleuchtung einige Sekunden lang deaktiviert.
2. Wenn die Beleuchtung aktiviert ist, die Eingabe-Tipptaste ⊟ drücken.

Navigieren durch die Menüs

1. Mit den Tipptasten Aufwärts > und Abwärts < die Menüs durchgehen.
2. Zum Aufrufen eines Untermenüs das entsprechende Menü mit Tipptaste Aufwärts > oder Abwärts < markieren. Danach durch Drücken der Eingabe-Tipptaste ⊟ das Untermenü aufrufen.
3. Bei Wahl von **Schließen** wird das Untermenü geschlossen und auf das vorherige Menü (auf höherer Ebene) zurückgeschaltet. Bei Wahl von **Schließen** im Hauptmenü wird das Bildschirmmenü ausgeblendet.

Wahl von Optionen

1. Die Menüs durchgehen und die jeweils gewünschten Parameter markieren.
2. Mit der Eingabe-Tipptaste ⊟ eine Wahl treffen oder zwischen mehreren Einstellungen umschalten.

Ändern von Werten

1. Die Menüs durchgehen und die jeweils zu ändernden Parameter markieren.
2. Mit der Eingabe-Tipptaste ⊟ den Bearbeitungsmodus aufrufen.
3. Den Wert mit der Tipptaste Aufwärts > bzw. Abwärts < ändern.

4. Mit der Eingabe-Tipptaste ⊟ den neuen Wert eingeben und zum Menü zurückschalten.

Nutzung des Reglers

Standby-Modus

1. Bei nicht eingeblendetem Bildschirmmenü kurz den Regler drücken. Daraufhin erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.
2. Zur Bestätigung den Regler noch einmal kurz drücken.
3. Zum Einschalten des Monitors im Standby-Modus den Regler kurz drücken.

Anzeige des Bildschirmmenüs (OSD)

Bei nicht eingeblendetem Bildschirmmenü den Regler drehen.

Navigieren durch die Menüs

1. Durch Drehen des Reglers die Menüs nach oben und unten durchgehen.
2. Zum Aufrufen eines Untermenüs dieses mit dem Regler markieren. Danach durch kurzes Drücken des Reglers das Untermenü aufrufen.
3. Bei Anklicken von **Schließen** wird das Untermenü geschlossen und auf das vorherige Menü (auf höherer Ebene) zurückgeschaltet. Bei Anklicken von **Schließen** im Hauptmenü wird das Bildschirmmenü ausgeblendet.

Wahl von Optionen

1. Die Menüs durchgehen und die jeweils gewünschten Parameter markieren.
2. Durch Antippen des Reglers eine Wahl treffen oder zwischen mehreren Einstellungen umschalten.

Ändern von Werten

1. Die Menüs durchgehen und die jeweils zu ändernden Parameter markieren.
2. Durch Antippen des Reglers den Bearbeitungsmodus aufrufen.
3. Durch Drehen des Reglers den Wert ändern.
4. Durch Antippen des Reglers den neuen Wert eingeben und zum Menü zurückschalten.

Hinweismeldungen

Die folgenden Meldungen erscheinen u. U. automatisch auf dem Bildschirm:

Eingangswahl

Das Eingangswahlmenü erscheint, wenn bei 2 Video-Eingangssignalen die Auflösung eines Signals oder beider Signale zu hoch ist, um sie beide anzuzeigen.

In diesem Fall ermöglicht das Eingangswahlmenü die Wahl eines der beiden Videosignale.

Kein Signal gewählt

Diese Meldung erscheint, wenn der Monitor kein passendes Videosignal an seinen Eingängen erfasst.

Auflösung zu hoch

Diese Meldung erscheint, wenn die Auflösung des gewählten Videosignals zu hoch zur Anzeige ist.

Textmodus/Diagnosemodus

Diese Meldungen erscheinen einige Sekunden lang direkt nach dem Umschalten auf Text- oder Diagnosemodus.
Im Textmodus beträgt die Bildluminanz etwa die Hälfte der Luminanz im Diagnosemodus. Der Textmodus ist bestimmt für den Einsatz des

Monitors für Büroanwendungen wie z. B. Textverarbeitung. Die Umschaltung zwischen beiden Betriebsarten ist durch gleichzeitiges Antippen der Tasten Aufwärts > und Abwärts < möglich.

LCM-Temperatur zu hoch



Das ist eine schwer wiegende Fehlermeldung. In diesem Fall ist der Monitor auszuschalten und der Kundendienst zu rufen.

Die Warnung bedeutet, dass die Temperatur des LCD-Displays zu hoch ist. Deswegen schaltet der Monitor auf einen sicheren Betriebsmodus (mit verminderter Hintergrundbeleuchtung) um. Die Meldung bleibt bestehen, bis die Stromversorgung des Monitors ausgeschaltet wird.

LCM-Temperatursensor Offline



Das ist eine schwer wiegende Fehlermeldung. In diesem Fall ist der Monitor auszuschalten und der Kundendienst zu rufen.

Die Warnung bedeutet, dass der Temperatursensor des LCD-Displays keine Signale mehr abgibt. Deswegen schaltet der Monitor auf einen sicheren Betriebsmodus (mit verminderter Hintergrundbeleuchtung) um. Die Meldung bleibt bestehen, bis die Stromversorgung des Monitors ausgeschaltet wird.

Bildschirmmenü

Vollständiges Bildschirmmenü

Luminanz- und Farbmenü

Luminanz- und Farbmenü

Name	Beschreibung
Messwert Luminanz	Zeigt den aktuellen vom internen Sensor gemessenen Luminanzwert an. Dies ist ein nur lesbarer Wert. Er wird angegeben in cd/m2.
Messwert für x	Zeigt die aktuell gemessene x-Koordinate (Farbe) an.
Messwert für y	Zeigt die aktuell gemessene y-Koordinate (Farbe) an.
Luminanz-Sollwert	Erlaubt eine manuelle Einstellung des Luminanz-Sollwerts. Siehe Hinweis weiter unten.
Backlight manuell	Manuelle Einstellung der Hintergrundbeleuchtung
Stabilisator	Zum Ein-/Ausschalten des I-Guard-Stabilisators
Farb-Sollwert	Erlaubt Auswählen aus einer Liste werkseitig definierter und anwenderdefinierter Farb-Sollwerte.

Name	Beschreibung
Anzeigemodus	Ermöglicht die Wahl des Anzeigemodus: Diagnose oder Text. Im Textmodus beträgt die Luminanz ungefähr die Hälfte der Luminanz im Diagnosemodus. Das ist bestimmt für den Einsatz bei Büroanwendungen wie z. B. Textverarbeitung. Die Umschaltung zwischen beiden Betriebsarten ist durch gleichzeitiges Antippen der Tasten Aufwärts > und Abwärts < möglich, während das Bildschirmmenü nicht eingeblendet ist.
Multiplikator rot	Manuelle R-Einstellung
Multiplikator grün	Manuelle G-Einstellung
Multiplikator blau	Manuelle B-Einstellung
Farbdefinition	Bewirkt einen Sprung zum Farbdefinitions-Untermenü, in dem die Definition anwenderdefinierter Farb-Sollwerte geändert werden kann.



Note: Bei der Änderung des Luminanz-Sollwerts regelt der Monitor seine Hintergrundbeleuchtung entsprechend ein. Dies kann in der Zeile Messwert Luminanz mitverfolgt werden.

Wenn der Luminanz-Sollwert nicht erreicht werden kann, beispielsweise bei einer gealterten Hintergrundbeleuchtung, erscheint auf der Zeile Messwert Luminanz **Min.Wert erreicht** oder **Max.Wert erreicht**.

Farbdefinitions-Untermenü*

* Nur bei Farbmonitoren verfügbar

Ein Farb-Sollwert wird durch seinen Luminanz-Sollwert und die Farbtemperatur definiert. Diese Werte können im Farbdefinitions-Untermenü bearbeitet werden.

Name	Beschreibung
Farbbezeichnung	Identifiziert den Farb-Sollwert, den Sie bearbeiten. Über die Tipptaste Aufwärts > und Abwärts < lässt sich ein anderer Farb-Sollwert zum Bearbeiten auswählen.
Luminanz-Sollwert	Erlaubt die Auswahl des Luminanz-Sollwerts, der dem Farb-Sollwert entspricht.
Definiert in	Zeigt, wie die Farbtemperatur definiert ist: durch Koordinaten (x, y) oder Kelvin (K). Über die Tipptasten Aufwärts > und Abwärts < oder den Regler lässt sich zwischen beiden Definitionen umschalten. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn ein anwenderdefinierter Farb-Sollwert gewählt ist.
x	Erlaubt Definieren der x-Koordinate der Farbtemperatur, die dem Farb-Sollwert entspricht. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn der Farb-Sollwert durch Koordinaten (x,y) definiert ist. Diese Funktion wird nicht angeboten, wenn Naturweiß als Farb-Sollwert gewählt ist.

Name	Beschreibung
y	Erlaubt Definieren der y-Koordinate der Farbtemperatur, die dem Farb-Sollwert entspricht. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn der Farb-Sollwert durch Koordinaten (x,y) definiert ist. Diese Funktion wird nicht angeboten, wenn Naturweiß als Farb-Sollwert gewählt ist.
Farbtemperatur	Erlaubt Definieren der Farbtemperatur in Kelvin, die dem Farb-Sollwert entspricht. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn der Farb-Sollwert durch Kelvin definiert ist. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn ein anwenderdefinierter Farb-Sollwert gewählt ist.
Werkseinstel.x,y herstellen	Erlaubt Wiederherstellen der werkseitigen Werte Farbtemperatur-Koordinaten (x,y). Diese Funktion wird nicht angeboten, wenn Naturweiß als Farb-Sollwert gewählt ist.

Menü Monitorfunktion

Monitorfunktionsmenü

Name	Beschreibung
Monitorfunktion	Erlaubt Auswählen aus einer Liste vordefinierter Monitorfunktionen. Bei Auswahl der DICOM-Monitorfunktion wird eine Reihe zusätzlicher Optionen verfügbar.
ALC & DICOM Optionen	Ruft das Untermenü von ALC & DICOM Optionen auf, in dem die Einstellungen für die DICOM-Wiedergabefunktionen bearbeitet werden können. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn die DICOM-Monitorfunktion gewählt ist.

Untermenü von ALC & DICOM Optionen

Name	Beschreibung
Messw. Umgebungslicht	Zeigt den tatsächlich vom Umgebung-slichtsensor an der Vorderseite des Dis-plays gemessenen Wert an. Dies ist ein nur lesbarer Wert.
Mittelwert Beleuchtung	Gibt den Mittelwert der Umgebung-slichtmessungen seit Einschalten des Monitors an. Bei Ausführung der Funktion „ALC-Wert messen“ wird dieser Wert als Korrekturwert von Messwert ALC für den gewählten Befundraum gespeichert, solange dieser Wert nicht höher ist als das für den gewählten Befundraum ermittelte maximale Umgebungslicht.
Korrekturwert	Gibt den Umgebungslicht-Korrekturw-ert an, der bei der Berechnung der Monitorfunktion berücksichtigt wird.

Name	Beschreibung
Korrekturwert	Zeigt den Korrekturwert in cd/m².
Reflection coefficient (Reflexionskoeffizient)	Zeigt den werkseitig gemessenen Reflexionskoeffizienten des Bildschirms an.
Ständige DICOM ALC	Erlaubt Ein-/Ausschalten der Funktion Ständige DICOM ALC. Bei eingeschalteter Funktion wird DICOM *ständig* unter Berücksichtigung des Umgebungslichts neu berechnet. Bei ausgeschalteter Funktion wird DICOM *nur* bei einer Änderung von DICOM Offset neu berechnet (siehe folgende Beschreibungen). Diese Funktion wird nur angeboten, wenn die DICOM-Monitorfunktion gewählt ist.
ALC durschn. Zeit	Einstellung der Zeitdauer für die Mittelwertberechnung durch ALC. Je kleiner dieser Wert, um so schneller berechnet ALC bei Umgebungslichtänderungen den Mittelwert.

Name	Beschreibung
DICOM Offset	Wenn die Option Ständige DICOM ALC ausgeschaltet ist, wird DICOM nur bei einer Änderung von DICOM Offset neu berechnet, wobei der neue DICOM Offset-Wert berücksichtigt wird. • Bei Einstellung auf „Dunkler Raum“ wird das Umgebungslicht nicht berücksichtigt. • Bei Einstellung auf „Voreinst.“ wird ein voreingestellter Umgebungslichtwert berücksichtigt, der vom gewählten Befundraum abhängig ist. • Bei Einstellung auf „Messwert ALC“ wird der dem gewählten Befundraum entsprechende Umgebungslicht-Mittelwert berücksichtigt. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn die Option Ständige DICOM ALC ausgeschaltet ist.
Befundraum	Erlaubt Auswählen aus einer Liste vordefinierter Befundraum-Typen. Sie müssen einen Befundraum-Typ wählen, der dem Raum entspricht, in dem der Monitor installiert ist. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn die Option Ständige DICOM ALC ausgeschaltet ist.
Befundraum-Definition	Ruft das Untermenü von Befundraum-Definition auf, in dem die Befundraum-Einstellungen bearbeitet werden können. Diese Funktion wird nur angeboten, wenn die Option Ständige DICOM ALC ausgeschaltet ist.

Name	Beschreibung
Kalibrationsinformationen	Ruft das Kalibrierungsinformations-Untermenü auf, in dem Informationen über die bei der DICOM-Neuberechnung berücksichtigten Werte aufgeführt sind.

Untermenü von Befundraum-Definition

Name	Beschreibung
Messw. Umgebungslicht	Zeigt den tatsächlich vom Umgebunglichtsensor an der Vorderseite des Displays gemessenen Wert an. Dies ist ein nur lesbarer Wert.
Mittelwert Beleuchtung	Gibt den Mittelwert der Umgebunglichtmessungen seit Einschalten des Monitors an. Dies ist ein nur lesbarer Wert.
Befundraum	Identifiziert den Befundraum-Typ, den Sie bearbeiten. Sie können über die Tipptasten Aufwärts > und Abwärts < oder den Regler einen anderen Raum auswählen.
Max.Umgebungslicht	Gibt das maximale Umgebungslicht für den gewählten Befundraum an. Sollte das gemessene Umgebungslicht über dem hier angegeben Wert liegen, müssen Sie den Raum abdunkeln oder einen anderen Befundraum-Typ auswählen.
Voreinst.Korr.fakt.	Dieser Wert wird bei der DICOM-Berechnung berücksichtigt, sofern Ständige DICOM ALC ausgeschaltet und DICOM Offset auf „Voreinst.“ gesetzt ist. Für jeden Befundraum-Typ ist ein eigener Voreinstellungswert definiert.

Name	Beschreibung
ALC-Wert messen	Der hier angegebene Wert wird bei der DICOM-Berechnung berücksichtigt, sofern Ständige DICOM ALC ausgeschaltet und DICOM Offset auf „Messwert ALC“ gesetzt ist. Wenn Sie diese Zeile markieren und die Wahl bestätigen, wird der momentane Umgebungslicht-Mittelwert gespeichert und der frühere Wert überschrieben. Sollte der Umgebungslicht-Mittelwert jedoch über dem maximalen Umgebungslichtwert für den gewählten Befundraum liegen, fordert eine Warnmeldung auf, den Raum abzudunkeln, und der Wert wird auf den maximalen Umgebungslichtwert begrenzt. Nach Abdunkeln des Raums können Sie die Funktion ALC-Wert messen erneut ausführen und dann den neuen, niedrigeren Wert eingeben.

Untermenü Kalibrationsinformationen

Name	Beschreibung
Preset ambient value (Voreinst. Umgebung-slicht) / Measured ALC ambient value (Messw. ALC-Umgebungslicht) / Average ambient value (Mittelw. Umgebung-slicht)	Gibt den Umgebungslicht-Korrekturw-ert, der bei der DICOM-Berechnung berücksichtigt wird, in Lux an.
Weißpunkt	Gibt den Weißpunktwert an, der bei der DICOM-Berechnung berücksichtigt wird.
Schwarzpunkt	Gibt den Schwarzpunktwert an, der bei der DICOM-Berechnung berücksichtigt wird.
Umgebungskorrekt.	Gibt den Umgebungslicht-Korrekturw-ert, der bei der DICOM-Berechnung berücksichtigt wird, in cd/m^2 an.

Menü Einstellungen

Name	Beschreibung
DPMS	Erlaubt Ein-/Ausschalten des Monitor-Energiesparsystems. Siehe Hinweis weiter unten.
Betriebsanzeige (LED)	Erlaubt Aktivieren/Deaktivieren der Power LED. Das orangerote Leuchten der LED bei Ansprechen der Energiesparfunktion wird durch diese Einstellung nicht beeinflusst. Wenn der Monitor in den Energiesparmodus schaltet, leuchtet die LED orangerot, auch wenn sie durch diese Einstellung ausgeschaltet wurde.

Name	Beschreibung
Bedienelemente	Ermöglicht Deaktivieren der Bedienelemente an der Vorderseite. Nach der Deaktivierung muss der Anwender zum Aufrufen des Bildschirmmenüs den Code eingeben.
Tastentöne	Erlaubt Ein-/Ausschalten der Tastentöne. Bei aktivierter Funktion erklingt beim Betätigen einer Tipptaste ein Bestätigungston.
Autom. Verlassen des Menüs	Erlaubt Ein-/Ausschalten der Funktion zum automatischen Ausblenden des Menüs. Bei aktivierter Funktion wird das Bildschirmmenü bei Nichtgebrauch nach einer bestimmten Zeitdauer automatisch ausgeblendet.
OSD-Ausrichtung	Wahl der gewünschten Ausrichtung des Bildschirmmenüs. Die voreingestellte Position ist Querformat, aber bei Einstellung des Monitors auf Hochformat ist auch die Ausrichtung des Bildschirmmenüs entsprechend zu wählen. Andernfalls ist das Bildschirmmenü nicht leicht ablesbar.

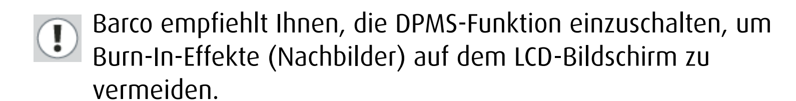
Name	Beschreibung
Eingangs-Schaltmodus	Wählen Sie „**Autom.**“, wenn der Monitor die Videoeingänge automatisch wählen soll. Ist nur ein Videoeingang beschaltet, so erfolgt die Bildanzeige in der Mitte des Bildschirms. Sind beide Videoeingänge beschaltet, so wird das Videosignal für den „Linken“ Eingang links auf dem Bildschirm und das Signal für den „Rechten“ Eingang auf der rechten Seite angezeigt. Überschreitet eines der Videosignale die Auflösung von 1640 x 2048, so wird das Signal unterdrückt. Wahl von „**Links**“ zur ausschließlichen Anzeige des Signals für den „Linken“ Videoeingang. Wahl von „**Rechts**“ zur ausschließlichen Anzeige des Signals für den „Rechten“ Videoeingang.
Bevorzugter Eingang	Wahl der Videoauflösung, die die angeschlossenen Grafikkarten wiedergeben sollen. Vor einer Änderung dieser Einstellung ist der Rechner auszuschalten. Nach erfolgter Einstellungsänderung, den Rechner einschalten, damit die Grafikkarte ihre Auflösung ändert. Das ist nur bei Plug-and-Play-Grafikkarten möglich. Weitere Informationen hierzu finden sich auch in der Einstiegs-Anleitung.
Ausschluss der I-Guard-Zone	Bei Aktivierung ist die Videoauflösung des bevorzugten Eingangs auf einen Wert mit reduzierter Zeilenzahl eingestellt. Die Bildanzeige erfolgt unterhalb des I-Guard-Symbols.

Name	Beschreibung
Skalierung	Bei Aktivierung sorgt der Monitor für eine maßstäbliche Vergrößerung von Videosignalen mit niedriger Auflösung, sofern möglich.
ULT	Erlaubt das Ein-/Ausschalten der ULT-Funktion (Uniform Light Technology).
Linker Eingangsmodus	Erlaubt die Wahl eines Eingangsmodus (Art der Verarbeitung von Farbvideosignalen) beim linken Eingang: RGB->RGB, R->Y, G->Y oder B->Y
Rechter Eingangsmodus	Erlaubt die Wahl eines Eingangsmodus (Art der Verarbeitung von Farbvideosignalen) beim rechten Eingang: RGB->RGB, R->Y, G->Y oder B->Y
Stabilisator	Erlaubt das Ein-/Ausschalten des Stabilisators.
Symbol	Erlaubt das Ein-/Ausschalten des I-Guard-Symbols.
Burn-In Modus	Erlaubt das Ein-/Ausschalten des Burn-In Testmusters. Bei aktivierter Funktion zeigt der Monitor ein weißes Feld an, wenn kein Videosignal anliegt.



Note:

- Das **DPMS**-System fährt den Monitor herunter, wenn der mit ihm verbundene Computer für eine bestimmte Zeit nicht bedient wird.



Barco empfiehlt Ihnen, die DPMS-Funktion einzuschalten, um Burn-In-Effekte (Nachbilder) auf dem LCD-Bildschirm zu vermeiden.

Menü Informationen

Information

Name	Beschreibung
Produkt	Monitortyp
Seriennummer	Gibt die Seriennummer des Monitors an
SW-Nummer	Bestell-Nr. der internen Software
Software-Version	Zeigt die aktuelle interne Software-Version an
Monitor-Betriebsstunden	Gibt die Gesamt-Betriebszeit einschließlich Standbydauer des Monitors an.
Backlight Runtime (Einschaltzeit der Hintergrundbeleuchtung)	Gibt die Gesamt-Betriebszeit des Monitors ohne Standbyzeiten an.
Service	Opens the Service information submenu
Firmware	Opens the Firmware information submenu
Runtimes	Opens the Runtimes information submenu
Measurements	Opens the Measurements information submenu
Scan measurements left input	Opens the Scan meaurements information submenu for the left input
Scan measurements right input	Opens the Scan meaurements information submenu for the right input
PZU information	Opens the ULT information submenu

Untermenü Service information (Service-Informationen)

Name	Beschreibung
Display name	The display name as entered in the factory

Name	Beschreibung
Display ser no	Display serial number
Display stock no	The order number for the display
Panel ser no	The LCD panel serial number
Panel prod date	The LCD panel production date

Untermenü Firmware information (Firmware-Informationen)

Name	Beschreibung
Boot code version	The version of the boot code firmware
Run code version	The version of the run code firmware
FPGA1 code version	The version of the firmware code for FPGA1
FPGA2 code version	The version of the firmware code for FPGA2

Untermenü Runtime information (Laufzeit-Informationen)

Name	Beschreibung
Display lifetime	The time the display has been operating, including power-save mode
Backlight lifetime	The time the backlight has been operating. This is also the time the display has been operating in on-mode (so not in power-save mode)
Backlight runtime	The time the backlight has been operating since the last time it was switched off (e.g., in stand-by). This counter is reset after 1092 minutes

Untermenü Measurement information (Mess-Informationen)

Name	Beschreibung
Internal temperature	The temperature measured on the Signal board
BLOF temperature	The temperature measured near the backlight sensor located at the center of the panel
BLOF2 temperature	The temperature measured near the backlight sensor located at the top of the panel
Fan speed	The speed of the fan

Name	Beschreibung
IGuard x value	The x co-ordinate of the color measured by the I-Guard
IGuard y value	The y co-ordinate of the color measured by the I-Guard
IGuard X value	The X value of the color measured by the I-Guard
IGuard Y value	The luminance (Y) measured by the I-Guard
IGuard Z value	The Z co-ordinate of the color measured by the I-Guard
IGuard RAW value RED	The raw R value measured by the I-Guard
IGuard RAW value GREEN	The raw G value measured by the I-Guard
IGuard RAW value BLUE	The raw B value measured by the I-Guard
BLOF RAW value	The raw value of the backlight sensor located at the center of the panel
BLOF2 RAW value	The raw value of the backlight sensor located at the top of the panel

Untermenü Scan measurement information (Scan-Mess-Informationen)

Name	Beschreibung
DVI input	Indicates the DVI format of the connected video signal
DVI link	Indicates the current DVI link format
Resolution	Indicates the video signal resolution
Clock frequency	Indicates the internal clock frequence
Hor. total	The width of the total horizontal interval
Hor active	IThe width of the horizontal active interval
Hor blanking	The width of the horizontal blanking
Hor front porch	The width of the horizontal front porch
Hor sync	The width of the horizontal sync
Hor back porch	The width of the horizontal back porch
Hor frequency	The current horizontal frequency
Vert. total	The width of the total vertical interval
Vert active	The width of the vertical active interval
Vert blanking	The width of the vertical blanking
Vert front porch	The width of the vertical front porch
Vert sync	The width of the vertical sync
Vert back porch	The width of the vertical back porch
Vert frequency	The current vertical frequency

Untermenü PZU (ULT) information (PZU (ULT)-Informationen)

Name	Beschreibung
Status	Indicates the status of the ULT circuit

Name	Beschreibung
Nr reconfigura-tions	Indicates the number of reconfigurations